

„Auch in der Dorfpolitik müssen eben ein paar Personen voraus gehen.“

Roland Raible, der am Freitagabend nach 20 Jahren als Ortsvorsteher Weitingens verabschiedet wurde

Außerdem

Maik Wilke über die neuen Ortsvorsteher in Weitingen und Göttingen



Unerfahren, aber mit viel Rückendeckung

Mit Roland Raible in Weitingen und Diana Wally in Göttingen geben in der Gemeinde Eutingen im Gäu zwei Personen ihr Amt ab, die zusammen auf 35 Jahre Ortsvorsteher-Tätigkeit kommen. Dass diese Erfahrung vor allem in der Anfangszeit nach dem Wechsel fehlen wird, ist zu erwarten. Beide haben in ihrer Amtszeit viel erreicht; Raible war es sogar vergönnt, zwei Baugebiete von der Wahl des Standorts bis zum Einzug der Bürger in ihren neuen Häusern mitzuerleben.

Nun kommen zwei neue Ortsvorsteher in die Verantwortung: Rainer Himmelsbach in Weitingen und Svenja Gluth in Göttingen. Beide haben in der Kommunalpolitik wenig Erfahrung, wobei die 25-jährige Gluth immerhin die andere Perspektive kennt: Als Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Sindelfingen bringt sie Verwaltungsexpertise mit. Und obwohl sie erst seit drei Jahren in Göttingen lebt, bekam sie bei der Kommunalwahl mehr Stimmen als ihre Mitbewerber – auch

mehr als Joachim Gözl, der durch seine Tätigkeit im Gemeinderat mehr Erfahrung aufweisen kann.

Dass die Stimmenkönigin am Montag einstimmig von den neuen Göttinger Ortschafträten als Ortsvorsteherin gewählt wurde, ist folglich nicht ganz überraschend. Es zeigt viel mehr: Gluth hat den Rückhalt sowohl ihrer Kollegen im kleinen Gremium als auch in der Bevölkerung.

In Weitingen hat man sich dagegen schwer getan, einen Nachfolger für Raible zu finden. Mehrere Treffen der Räte waren vor dem vergangenen Freitag nötig, um rechtzeitig vor der konstituierenden Sitzung einen Wahlvorschlag einzureichen. Bei der Wahl in der Kleinen Markthalle herrschte dann aber Einigkeit: Der 60-jährige Diplom-Ingenieur für Informatik Himmelsbach soll in den nächsten fünf Jahren die Entwicklung Weitingens steuern. Für ihn als Novizen in der Kommunalpolitik wird die Unterstützung des eigenen Gremiums umso wichtiger sein.

Siehe aus dem Gäu

40-jähriger Horber zusammengeschlagen

Horb. Zwei Männer haben in der Nacht zum Sonntag in einer Gaststätte am Horber Bahnhof einen 40-jährigen Mann zusammengeschlagen. Kurz nach 1 Uhr betreten die beiden Männer laut Meldung der Polizei das Lokal, ergriffen das Opfer, das ihnen bekannt war, und

schlugen mit Händen und traten mit Füßen auf ihn ein. Der Mann erlitt Kopfverletzungen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen. Grund für die Aktion waren private Beziehungsstreitigkeiten. Das Polizeirevier Horb hat die Ermittlungen aufgenommen.

Heute vor 40 Jahren

Spenden der Stammtischler



EMPFINGEN/WALDACHTAL, 23. Juli '79: „Nach dem gestrigen ‚Contra-Spiel‘ zwischen den Kreisgemeinden Empfingen und Waldachtal, das vom Südwestfunk-Landesstudio Tübingen veranstaltet worden war, konnte Moderator Sepp Scherbauer einen Kollegen, der diese Sendereihe seit Jahren betreut, mit der anerkennenden Bemerkung zitieren: ‚Mehr Geld händ Stadt vier Reutlinga u net z‘ammebrocht‘. In der Tat: Kurz vor Schluß der Sendung, gegen 14.50 Uhr hatte Bürgermeister Reinhold Köhler mitgeteilt, an Spenden lägen in Empfingen 44 761,21 Mark vor, und Heinz Hornberger konnte aus Waldachtal berichten, dass dort sogar 63 681,55 Mark eingegangen seien. Daran sei Ehrenbürger Dr. Arthur Fischer allein mit 20 000 Mark beteiligt.“

Jugendherberge erreicht uns folgender Hilferuf: „Liebe Horber Bürger! Wir sind eine Berliner Jugendgruppe und verbringen drei Wochen unserer Ferien in der Jugendherberge in Horb. Da unsere finanziellen Mittel beschränkt sind, bitten wir um Geld- und Sachspenden (Spiel- und Bastelmaterial aller Art). Besonders interessiert wären wir an alten (auch leicht defekten) Fahrrädern. Für Ihre Großzügigkeit bedanken wir uns schon im voraus. Außerdem möchten wir Sie alle recht herzlich zu unserem Fußballspiel auf dem Sportplatz hinter der Jugendherberge, einladen. Es spielen die B-Jugend des ASV Horb gegen Hertha BSC-Schütze.“

DETTENSEE, 27. Juli '79: „Sportliche Aktivitäten in dem kleinen Stadtteil Dettensee zeigten in letzter Zeit einige Interessenten für den Tennissport. So war es nicht verwunderlich, dass nach einigen Beratungen zu einer Gründungsversammlung eingeladen werden konnte. Helmut Hindenach war es, der im Verein mit Michael Kronenbitter die Angelegenheit forciert hatte und den anwesenden Interessenten Wesentliches über Ziel und Aufgabe berichtete. Schon bei der Gründungsversammlung haben sich 37 Mitglieder klar zu den Anliegen eines Vereins bekannt.“

DETLINGEN, 28. Juli '79: „Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Dettlingen, kann auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken.“ www

HORB, 24. Juli '79: „Aus der Horber



Der Horber Holi Day lockte mehr als 500 junge Bürger auf die Turnierrwiese entlang des Neckars.

Bilder: Karl-Heinz Kuball

Stadt der bunten Bürgermeister

Event Der dritte Horber „Holi Day“ lockte 500 Gäste an, die dem Farbenzauber huldigten. Mit Wonne dabei: OB Peter Rosenberger und Ralph Zimmermann. Von Willy Bernhardt

Dass Horb mit seinen Einwohnern aus 84 Nationen „bunter“ ist, ist bekannt. Doch dass es sogar noch „bunter“ geht, bewies am Samstag eindrucksvoll und bei herrlichem Sommerwetter der Jugendgemeinderat (JGR) mit seinem nun nach 2015 zum dritten Male abgeraumten „Holi Day“-Festival auf der Turnierrwiese. Aus den Erfahrungen der beiden Vorgänger-Veranstaltungen hat das JGR-Team gelernt und das eigentliche Festareal konzentrierter – und damit auch für alle überschaubarer – gestaltet. Eine Entscheidung, die voll und ganz aufging.

So waren die überaus stark frequentierte Strandbar (inklusive Liegestühlen, Trögen mit großen Palmen und jeder Menge vom Bauhof angelieferten Sand) ebenso immer dicht umlagert wie etwa auch der Foodtruck mit „Bürgern“. Auch die nostalgische Eisbar von Christiane Schwarz-Bermann aus Altheim kam gut an und vor allem der Stand, an dem sich für vergleichsweise wenig Geld Farbbeutel mit allen möglichen Farbtönen ergattern lies. Beste Voraussetzungen also, um ein freies und fröhliches Spektakel zu beginnen, in dem auch die beiden Discjockeys „Cosima“ sowie „DJ Ruben Tuga World Beat“ auflegten. Den vornehmlich zwischen 13 und 16 Jahre alten Besuchern, darunter geschätzt 80 Prozent Mädchen, kam dies Musik-geschmacklich entgegen.

Eine Aufgabe für die Reinigung

Vor allem war an diesem „Holi Day“ aber Farbe gefragt – und im Spiel. Und dem einstigen JGR-Vorsitzenden Paul Kreidler von der Horber „Schütze“ darf wohl in seiner Einschätzung beigepflichtet werden, wonach Oberbürgermeister (OB) Peter Rosenberger und sein Stellvertreter Ralph Zimmermann „bei der Horber Jugend deshalb beliebt sind, weil sie auf diese zugehen und auch selber mitmachen“. Während von OB Rosenberger bekannt ist, dass er kein Feind freundlicher Geselligkeit ist, scheint er da nun sogar noch etwas

Konkurrenz in Person seines Stellvertreters Zimmermann zu bekommen. Der sorgte nicht nur mit seinem mutigen Auftritt zusammen mit Stadträtin Silke Wüstholz beim Dießener „Ranch“-Jubiläum jüngst für große Aufmerksamkeit – und das wiederholte sich am Samstag: „Ich habe mit dem Jugendgemeinderat gewettet, und keiner hat mir geglaubt, dass ich mit dem Anzug komme“, sagte er verschmitzt.

Als Marie Keck vom JGR das Farben-Spektakel fast pünktlich um 16 Uhr eröffnete, war Ralph Zimmermann schon nicht mehr in seinem Anzüge zu erkennen. Ein Farben-Flash hatte ihn erwischt, ein grünes Schleier überzog zu dem sein Gesicht. Total kunterbunt bereits zu diesem Zeitpunkt lächelte „Festbiest“ Peter Rosenberger in die Kameras. Sie alle waren „Gleiche unter Gleichen“ ab

diesem Moment und es herrschte ausgelassene Freude allenthalben. Auch für Leute, die nur etwas „spickeln“ wollten, gab es eine unvorhergesehene weitere Möglichkeit: Durch die teilweise starken Windböen mussten einige der Sponsoren-Banner vom städtischen Bauzaun aus Sicherheitsgründen entfernt werden, so dass das Spektakel auch „von oben“ ganz gut beobachtet werden konnte.

Jugendreferat sehr zufrieden

Dass eine schwarz-weiße Kuh zur Kult-Figur des Samstags wurde, erklären Cornelia Schäfer und Julia Schober vom Jugendreferat der Stadt Horb so: „Der Holi Day stammt aus Indien und ist ein Fest, bei dem es keine Unterschiede zwischen den einzelnen Kästen, zwischen Arm und Reich oder sozialer Herkunft gibt. Alle sind an diesem Tage unter den buntesten

Farben, die es gibt, gleich und feiern ausgelassen miteinander“, klären die Frauen von der Stadt auf. „Und in Indien ist die Kuh heilig, weshalb wir sie als Symbol für dieses Fest übernommen haben“, ergänzt Julia Schober.

Wer sich da hinein denkt, könnte durchaus zu der Meinung gelangen, dass sich da gewisse Ähnlichkeiten zum Karneval oder gar zur Fasnet auf täten, wobei bei Letzterer eben Masken die Funktion von Farben übernehmen. Kurzum – Julia Schober zog ein überaus positives Fazit von diesem „Holi Day 2019“: „Wir können zufrieden sein. Alles ist super gelaufen und die Stimmung war klasse. Es gab keinerlei Stress.“

Und um 23.30 Uhr war alles bereits wieder aufgeräumt. Bis auf die Zäune und den Sandplatz, aber um die kümmert sich der Bauhof bereits ab heute.



Peter Rosenberger und Ralph Zimmermann (Bild oben links) feiern mit Horber Jugendlichen den Holi Day.

Unfall im Parkhaus am Bahnhof

Horb. Nach einem Unfall am Freitag im Parkhaus am Bahnhof in Horb, bei dem ein grauer Ford Fiesta beschädigt wurde, sucht die Polizei den Verursacher. Zwischen 13 und 20 Uhr stand der Kleinwagen im Parkdeck 4. In der Zeit streifte ein vorbeifah-

rendes Fahrzeug dessen Heckpartie. Es entstand Sachschaden in Höhe von zirka 3000 Euro. Der Unfall wurde gemeldet. Die Polizei sucht Zeugen und bittet um Kontaktaufnahme unter der Rufnummer des Polizeireviere Horb, 074 61/960.

Motorradfahrer schwer verletzt

Eutingen/Weitingen. Bei der Weitingen Mühle ist am Freitagmittag ein Motorradfahrer gestürzt. Der 61-jährige kam gegen 13.40 Uhr bei Eyach in einer leichten Rechtskurve aus bisher unbekannter Ursache nach links von der Landstraße ab. Er stürzte und fiel in einen Ab-

hang hinter den Leitplanken. Mehrere Ersthelfer kümmerten sich um den Mann, bevor der Rettungsdienst eintraf und ihn mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus brachte. Das beschädigte Motorrad wurde von einem Abschleppdienst geborgen.